



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach

17.04.2018

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Digitalisierung von Dienstleistungen der Verwaltung

1. Der Gemeindevorstand wird gebeten, einen Bericht zur Digitalisierung der Gemeindeverwaltung vorzulegen. Der Bericht soll darstellen,
 - a) in welchen Bereichen der Verwaltung Prozesse bereits durch den Einsatz entsprechender Software optimiert wurden,
 - b) welche Informationsangebote und Dienstleistungen für die Bürger bereits verbessert wurden,
 - c) welche Informationsangebote und Dienstleistungen für die Bürger durch weitere Digitalisierungsschritte verbessert werden können und ob dazu bereits Informationen
 - I. der Bundesregierung zum vorgesehenen „digitalen Bürgerportal“ und
 - II. der „Digitalstrategie Hessen“ der Hessischen Landesregierung vorliegen,
 - d) welche Verwaltungsprozesse durch die weitere Digitalisierung verbessert werden können,
 - e) welche Prioritäten dabei gelten sollten,
 - f) mit welchen Kosten für einzelne Schritte und mit welchem Gesamtaufwand zu rechnen ist.

Die Ergebnisse bitten wir dem Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

2. Die Einrichtung eines Ratsinformationssystems wird bis zur Beratung des o. a. Berichts zurückgestellt. Das Informationsangebot auf der Homepage der Gemeinde

wird ausgeweitet (Ausschussprotokolle, Anträge der Fraktionen und des Gemeindevorstandes etc.).

Begründung:

Der derzeit im Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung vorliegende Antrag zur Prüfung eines Ratsinformationssystems greift zu kurz. Die weitere Digitalisierung der Gemeindeverwaltung muss vor allem dem Ziel dienen, das Dienstleistungs- und Informationsangebot für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Verwaltungsabläufe selbst zu optimieren. Alle Anstrengungen sollten sich darauf konzentrieren.

In diesem Zusammenhang kann auch das „papierlose Ratsinformationssystem“ sinnvoll sein. Es darf aber nicht aus diesem Zusammenhang herausgelöst und prioritär betrachtet werden, denn die verfügbaren Finanzmittel sollten sorgsam im Rahmen einer Gesamtstrategie zur Digitalisierung verwendet werden.

Das Informationsbedürfnis der Bürger kann vorerst mühelos – und ohne weitere Kosten – durch eine Ausweitung des Angebotes auf der Homepage der Gemeinde bedient werden. Dazu kann auf die Anschaffung spezieller Software zunächst verzichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender